

Ohrfeigen.

Er gab im einen backenlos an. M. S. Wenn wir Linné, Decandolle und andere Botaniker zu Rathe ziehen möchten...

Gehen wir der Ohrfeige etymologisch auf die Spur, so entdecken wir gar bald, daß zwar das Bestimmungswort dem Begriff entspricht...

Haben wir einmal das sprachliche Gebiet betreten, so sei es uns auch erlaubt, einige andere Ausdrücke aus dem Vortrage des Volkes herauszunehmen...

Die Erklärung aller dieser Ausdrücke würde zu viel des Raumes in Anspruch genommen werden. Wir werden uns daher einem anderen Felde zu dem sprichwörtlichen. Da heißt es unter Anderem: 'Eine ehrliche Ohrfeige ist besser als ein falscher Kuß'...

Auch auf medizinischem Gebiete findet sich die Ohrfeige, und zwar als Heilmittel. In Paulini's 'Flagellum salutis' wird eine tätige Ohrfeige für den Rückenschmerz verordnet...

Als Symbol der wohlgehenden Handlung bei Traktationen und Manumissionen wurde ebenfalls der Backenschlag angewandt. Bei den Römern geschah die Freilassung eines Sklaven durch Ertheilung eines Backenschlages.

zuzugreifen und sie unversehens in die Ohrflappen zu pfehen oder ihnen 'Ohrfeigen zu stechen,' damit sie sich des Vorgesanges ihr ganzes Leben lang erinnern sollten...

In poetischer Verklärung treffen wir die Ohrfeige in dem Theaterstück: 'Die Ohrfeige oder Herzog Ulrich als Bauernrecht zu Rheingeden. Ein Fastnachtspiel in drei Aufzügen. Seinen Landestum zu Lust und Vieh in schwäbischer Mundart abgefaßt von Dymar Feinlieb, Reutlingen, 1830.'

Weniger bekannt, doch durch Teuffenbach's 'Ehrenbuch' allgemein zugänglich gemacht, ist Ernst Raucher's Gedicht 'Der Backenschlag'. Dasselbe behandelt mit historischer Treue eine Episode aus dem Leben Kaiser Max I. Der Kaiser hat nur durch Aufwand aller Mittel die Festung Kuffstein eingenommen...

Schon ist Pensionär entsauftet, schon ist manch anderer Haupt in den Sand gerollt, und Niemand wagt's, des Kaisers Fäuren zu unterbrechen. 'Erich, der Herrin von Braunschweig, saß sich endlich doch ein Herz, vor Max, der hill darauf gepaßt, tritt er mit edlem Schmerz: 'O Herr! Berg's! So sitrenes Thun, Es muß uns feyer betreiben — Genuß der Straß, wolle nun — Nach mild Erbarmen üben!'...

Vielleicht wäre es nicht uninteressant, noch darüber Einiges zu sagen, was unter Strafgesetz von den Ohrfeigen hält, und weiteres dann, ob es nicht 'Momente' und Situationen giebt, wo eine Ohrfeige über die Sphäre eines rohen Gemaltes hinaustritt...

Post und Telegraphie.

Auf Grund des Art. 48 der Reichsverfassung hat der Reichsminister, in Vertretung Fürst v. Pöhlendorff, unter dem 13. August 1880 eine Telegraphenordnung für das deutsche Reich erlassen, die in Nr. 35 des 'Centralblatt für das deutsche Reich' vom 27. v. M. veröffentlicht wird. Die umfangreiche, mit dem 1. October d. J. in Kraft tretende, aus 30 Paragraphen bestehende Telegraphenordnung bietet im Wesentlichen wenig Neues...

Sebermann zu. Die Verwaltung hat jedoch das Recht, ihre Linien und Telegraphenanstalten zeitweise oder zum Theil für alle oder für gewisse Gattungen von Korrespondenz zu schließen. Der Absender eines Privattelegrams ist verpflichtet, auf desfallsigen Verlangen sich über seine Persönlichkeit auszuweisen. Es steht demselben seinerseits frei, in sein Telegramm die Beigabung seiner Unterschrift aufzunehmen. Privattelegramme, deren Inhalt gegen die Gesetz verstoßt oder aus Mächtigkeit des öffentlichen Wohles oder der Sitlichkeit für unzulässig erachtet wird, werden zurückgewiesen. Die Entscheidung über die Unzulässigkeit des Inhalts steht dem Vorsteher der Aufgabeanstalt, bezw. der Zwisch- oder Anfunftanstalt oder dessen Vertreter, in zweiter Instanz bei dieser Anstalt vorgelegten Oberpostdirektion und in letzter Instanz dem Reichspostamt zu, gegen dessen Entscheidung eine Berufung nicht stattfindet. Bei Staatstelegrammen steht den Telegraphenanstalten eine Prüfung der Zulässigkeit des Inhalts nicht zu. § 2 betrifft die Bewahrung des Telegraphen-Geheimnisses und lautet: Die Telegraphenverwaltung wird Sorge tragen, daß die Mittheilung von Telegrammen dem Besugte verbindert und daß das Telegraphengeheimnis auf das Strengste gewahrt werde. Die im § 3 angegebenen Dienststunden der Telegraphenanstalten für Anstalten 1) mit ununterbrochenem Dienst, 2) mit verlängertem Tagesdienst, 3) mit vollem Tagesdienste, 4) mit beschränktem Tagesdienste sind bekannt, eben so die Orte (§. 4), nach welchen Telegramme gerichtet werden können. § 5 bringt die Eintheilung der Telegramme in 1) Staatstelegramme, 2) Telegraphendiensttelegramme, 3) Privattelegramme, a) dringliche, b) gewöhnliche. Dieselben werden bei der Aufgave in dieser angegebenen Reihenfolge befördert. Die vorliegenden Paragraphen betreffen die Bestimmungen über die allgemeinen Erfordernisse der zu befördernden Telegramme, die Aufgave der Telegraphen, die Wortgählung, die Gebühren für die einzelnen Arten der Telegramme, Empfangsanzeigen, telegraphische Postanweisungen (§. 14), Nachsendung der Telegramme u. s. w. Weniger bekannt dürfte die Bestimmung im §. 16, betr. die Bervielfältigung der Telegramme, sein. Danach können die Telegramme an mehrere Empfänger in einem Orte oder an einen und denselben Empfänger nach verschiedenen Wohnungen desselben Orts mit oder ohne Weiterbeförderung durch die Post bezw. durch Güstler gerichtet werden. Die Gebühren betragen für die zweite und jede weitere Aufzettelung bis zu 100 Worten je 40 Pf. und bei längerer Telegrammen für jede Reihe von 100 Worten oder einen Theil eine weitere Gebühr von je 40 Pf. Die weiteren Paragraphen behandeln hauptsächlich Detailbestimmungen und es ist nur noch §. 29 hervorzuheben. Danach gelten diese Bestimmungen auch für Telegramme, welche unter Benutzung von Eisenbahntelegraphen befördert werden. In Bezug auf den telegraphischen Verkehr mit dem Auslande kommen die Bestimmungen der bezüglichen Telegraphenverträge zur Anwendung.

Volksbibliothek auf dem Rathhause.

geöffnet Sonntags von 11-12 Uhr und Dienstags und Freitags von 7-8 Uhr.

Wetterbericht vom 30. August 1880, 8 Uhr Morgens.

Table with columns: Stationen, Barometer auf 0 Grad u. b., Wind, Wetter, Temperatur in Grad C and F. Rows include locations like Rullaghamore, Oberden, Grevikland, Kopengagen, Stockholm, Caparanda, St. Petersburg, Moskau, etc.

1) Thau, dünnig. 2) Nachts starker Thau. 3) Starker Thau. 4) Staue für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = heftig, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = heftiger Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Ueberlicht der Witterung. Die Wetterlage ist seit gestern wenig verändert. Ein Gebiet hohen Luftdruckes liegt schon seit einigen Tagen über Scandinavien und unterhält in Verbindung mit dem niederen Luftdruck im Südwesten über Centralasien die östliche Ausströmung bei trockenem, kalt wolkenlosem Wetter. Die Winde sind meist schwach, nur in Nordwestdeutschland stellenweise stark. Auch die Temperaturverhältnisse haben sich wenig verändert, im Inneren Centraleuropas sind dieselben normal, dagegen ist das Nord- und Ostseegebiet ziemlich warm.

